

aus Tschin machte eine Visite in Lu. Da sah er auch privatim den Herrn Schu=Suën. Dieser sagte: „Unser Land hat einen Heiligen.“ „Das ist doch wohl nicht Confucius?“ fragte Tseer. „Ja er ist es.“ „Woher weiß man denn, daß der ein Heiliger ist?“ Herr Schu=Suën antwortete: „Ich habe immer so gehört.“

Din=Hwui sagte darauf: „Confucius kann das Herz aufreiben, um die Form zu verwerthen.“ Der Statthalter aus Tschin sagte: „Mein Land hat auch den Schüler eines Heiligen. Wißt Ihr das?“ Sie fragten: „Was ist das für ein Heiliger?“ Er antwortete: „Unter den Schülern des Lao=Tan ist einer Khang=Tschong=Tsi, welcher das System des Tan überwältigt hat. Er kann mit den Ohren sehen und mit den Augen hören.“ Der Fürst von Lu hörte das mit großem Erstaunen und sandte einen Officier mit reichen Geschenken, ihn zu holen. Khang=Tschong=Tsi nahm die Einladung an und kam. Der Fürst von Lu bat ihn mit demüthigen Worten um Aufschluß, Khang=Tschong=Tsi gab zur Antwort: „Das Gerücht über mich ist falsch. Ich kann sehen und hören, ohne Augen und Ohren zu gebrauchen, aber ich kann den Gebrauch von Augen und Ohren nicht verwechseln.“

Der Fürst von Lu sagte: „Das vermehrt noch das Außerordentliche. Worin besteht das Geheimniß? Meine Wenigkeit ist ganz Verlangen, es zu hören.“ Khang=Tschong=Tsi antwortete: „Mein Körper stimmt zum Herzen, das Herz stimmt zu den Kräften, die Kräfte stimmen zum Geiste und der Geist stimmt zum Nichts. Haben sie nur ein Atom des Seienden oder nur einen momentanen Klang, obgleich entfernt jenseits der acht wüsten Dexter, oder nahe zwischen den Augenwimpern, das afficirt mich und ich muß es wissen. Aber ich weiß nicht, daß dieses durch die sieben Oeffnungen und die vier Glieder wahrgenommen, oder vom Herzen, vom Magen oder von den sechs Eingeweiden gewußt wird, ich weiß nur das Wissen selbst.“ Der Fürst von Lu war höchst erfreut und theilte es am folgenden Tage Confucius mit. Dieser lächelte und gab keine Antwort.“ — — —

Wir haben nun einige Aussprüche der größeren Philosophen kennen gelernt, darum interessirt es uns auch, eine Pflanzschule des Genius kennen zu lernen.